

# General-Anzeiger



Halle'sches Tageblatt.

Halle'sche Neuere Nachrichten.

Abonnement 50 Wk. pro Monat frei in's Haus. Durch die Post unter Nr. 2388 Wk. 1.00 pro Quart. ...

## für Halle und den Saalkreis.

### Zutreffliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Der Konserntfreund“.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

## Zur Orientreise des Kaisers.

Am nächsten Mittwoch wird kaiserlich Kaiser Wilhelm in's Ausland nach dem Orient antreten. Der Monarch hat vorher noch die erforderlichen Anordnungen getroffen und in einem Kronrathe die Minister und Staatssekretäre zu eingehendem Gedankenaustausch bezieht sich. Die Wunschkreise des Kaisers ist eine lange, die Entfernung eine große, während die politischen Ereignisse des In- und Auslandes gerade in dem kommenden Wochen heftigsten sein werden. Aber in den Reichs- und preussischen Staatsräthen ist alles wohl vorgeesehen, und der Reichskanzler und preussische Ministerpräsident, Herr Hofenlohe, ist ein Mann, dem nicht nur der Kaiser sein volles Vertrauen schenkt, dessen Staatskunst vielmehr auch das ganze Volk mit Interesse seine Umschau erwartet. Der Kaiser und seine erlauchte Gemahlin treten daher die Palästinafahrt unter den Wohlwünschen des ganzen deutschen Volkes an.

In jeder Stunde hat das Kaiserpaar am liebsten noch eine Veränderung erfahren; offizielles wird nämlich gemeldet: Die kaiserliche ausmäandigen Willkür veränderten Aufstellungen, als könne die Reise des Kaisers nach Konstantinopel und Jerusalem eine Zerstörung erleiden oder überhaupt aufgegeben werden, sind eben unbegründet wie die noch immer andauernden Vermählungen gewisser fremder Dignitären, der Charakter dieser Reise politisch zu sein. Hingegen hat gutem Besinnen nach der Kaiser, von dem Wunsch getrieben, bei der Wichtigkeit der in Aussicht stehenden Vorfällen die parlamentarischen Arbeiten in Deutschland keineswegs aufzuheben zu lassen und den Reichstag in Person zu besuchen. Diesem Absichte sollte bekanntlich drei Wochen voran. Nach den neuesten Dispositionen könnte also das Kaiserpaar, das die Abreise aus Berlin am 16. November erfolgen soll, in der letzten Woche des Monats wieder in Berlin sein.

Was die neuesten Ausstellungen der ausländischen Presse betrifft, so legt man in London der Orientreise des Kaisers in erster Linie eine politische Bedeutung bei. Man erwartet dort von ihr und dem deutschen Einfluß in Konstantinopel, daß die türkische Politik, die heute vor allem in der freistehenden Frage nicht nach dem Wunsch Englands ist, in anderer Weise gelte. Es wird dann aus London unter dem 3. Oktober gemeldet: Die meisten Morgenblätter berichten heute die Orientreise des Kaisers sympathisch und wohlwollend. „Dienstag“ sagt nach einem Hinweis auf den Besuch des Kaisers in Konstantinopel, hoffentlich wird jeder Einfluß, den die deutsche Diplomatie durch ihre der Worte bewiesene große Macht erworben habe, dazu benutzt werden, die türkische Politik in bessere Wege zu bringen. Wenn Zugeständnisse an deutsche Unternehmungen die Beförderung für das deutsche Wohlwollen dem Sultan gegenüber bilden, sollte mindestens einige Vorkaufe stattfinden in Form gläubiger Nachhilfe und freundlichen Zuredens längs des richtigen Pfades. — Das zu bezeichnen mag die englische Presse nur der deutschen Diplomatie überlassen; keinesfalls darf dieser ungenauheit werden, die Schützen annehmen, um den gläubigen vorsehenden Karren des türkischen Erblandes flott zu machen, wozu dies nicht im besten Interesse Deutschlands liegt. — Die französische

Presse legt ihre Wünsche dar. „L'Echo“ und „Journal des Debats“ gratulieren kaiserlich aus dem höchsten und nennen die Palästina-reise eine Artigue, um das Vorgehen der vier Mächte in der Kreta-Frage zu durchkreuzen.

## Prinzessin Albrecht von Preußen †.

Am Sonnabend Nachmittag um 2 Uhr ist auf Schloß Kamenz in Schlesien, dem Lieblingshofe des Prinzenpaares, die Gemahlin des Prinzregenten von Braunschweig, Prinzessin Albrecht von Preußen, an den Folgen von Herzschmerz im 45. Lebensjahre sanft entschlafen. Das Hofensternpaar und das Herzogthum Braunschweig haben dadurch einen schweren Verlust erlitten.

Für viele Kreise kommt die Meldung von dem Todesfalle überraschend, da kaum etwas davon in der Öffentlichkeit gedrungen war, daß ein schweres Siechthum die Prinzessin heimgesucht habe. Als im Oktober vergangenen Jahres die Mutter der Prinzessin, Herzogin Agnes von Sachsen-Altenburg, starb, kam das Leben der durch Gemüthsbezugung und physische Anstrengung in Folge aufsteigender Nachkommen am Kranken- und Sterbelager der Mutter in hohen Grade ergriffenen Prinzessin zum Ausbruch. Ein längerer Aufenthalt an der Riviera brachte keine Heilung und Erholung, und so ist denn die Prinzessin in Folge allgemeiner Erschöpfung der Kräfte jetzt eingegangen. Als Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg am 2. August 1854 geboren, vermählte sie sich am 19. April 1873 mit dem Prinzen Albrecht von Preußen. Die Ehe des prinzipalen Paares, dem es vergönnt war, im Frühjahr dieses Jahres in aller Stille, fern vom deutschen Boden, aber unter herrlicher Theilnahme der Bevölkerung des braunschweigischen Landes das Fest der Silbernen Hochzeit zu feiern, war durchaus eine auf Reue begründete. Es entspringen ihr drei Söhne, Prinz Friedrich Heinrich, Prinz Joachim Albrecht und Prinz Friedrich Wilhelm, die als Erbprinzen des kaiserlichen Reiches heute zu den größten Soldaten des deutschen Heeres gehören. Mit dem Tode der hohen Frau ist eine klaffende Lücke in ein glückliches Familienleben gefallen, und auch das braunschweigische Land bereuete in der Dahingegangenen eine eifrige Förderin aller Wohlthätigkeitsbestrebungen und des tüchtigen Lebens. Außer dem Prinzen Albrecht und dessen Söhnen ist durch den Tod der Prinzessin am schwersten erschüttert der greise Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, der nach dem Ableben der Gemahlin das einzige Kind verloren hat und nun ganz vereinsamt dasteht.

Zeit Sonntag v. W. fühlte sich die Prinzessin unwohl. Am Freitag fragte sich die Unwohlheit bereit, daß Prof. Dr. Schuchard aus Weimar beantragte. Alle angewandten Mittel erwiesen sich als erfolglos. Die Krankheitserscheinungen, die auf Herzschmerz beruhten, nahmen im Laufe des Nachmittags zu. Bereits Mittnachts vorer die hohe Frau das Bewußtsein, und Sonnabend Mittag lag sie in Gegenwart des Prinzenregenten und des jüngsten Sohnes, des Prinzen Friedrich Wilhelm, der Tod ein. Die Beerdigung in der Hofkapelle wurde wohl vorbereitet. Sie wird als eine fernestehende Dame geschildert, welche besonders durch Wohlthätigkeit im Stillen viel Gutes that. Ein streng fröhlicher Sinn zeichnete die hohe Frau aus. In Berlin, wo sie eine lange Zeit ihres Lebens verlebte, hat sie zuletzt im December v. J. verstorben.

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 9. Oktober. (Hofnachrichten.) Der Kaiser hätte gestern Morgen im Darmopalis (Baldern) die Vorträge des Grafen von Generalallie, Generalleutnant v. Schlieffen, des Oberst des Militär-Kabinetts, General v. Gage, und des Oberst des Generalstabes, Major v. Bismarck, (Hofnachrichten) ...

— (Die Reichspositionen der Prinzessin Heinrich) sollen, wie die Blätter melden, in Folge der in China herrschenden Wirren und der neuerdings getroffenen Bestimmungen betreffs der Kreuzermission des Prinzen Heinrich, deren Schiffe aus dem Ostindien sind, dahin geändert sein, daß sie erst nach dem Eintreffen der dortigen Nachrichten nach Ostindien abreißen.

— (Die Tappe'sche Erbfolgefrage) wird voraussichtlich, nachdem der Bundesrat seine Forderungen wieder ausgemittelt hat, bald in ein neues Stadium treten. Es muß sich jetzt entscheiden, ob der Bundesrat sich für vollständig erklärt oder nicht, in dieser Angelegenheit ein Verbot auszusprechen, womit ein mögliches Scheitern ausgeschlossen würde. Die Wehrkraft der Gage'schen Vereinte die Zulängigkeit der hohen Kriegsmacht.

— (Am Mittelpunkt aller für die nächste Reichstags-Sitzung bestimmten Vorfällen) werden die großen Reichsstände, die für die Gesetzesverwaltung stehen, die seit dem 1. Oct. steht, theils in Gestalt eines besonderen Gelegenheitsrats zu erörtern. Es handelt sich dabei in erster Linie um die Erneuerung beim Verlängerung des Einquartiers unter wesentlicher Erhöhung der Friedenspräsenzstärke und unter Vertheilung der zweijährigen Dienstzeit, ferner um eine Neuorganisation der im vorigen Jahre aus den Substationen eröffneten neuen Stationen auf dem mittleren Ost, um eine Änderung in der Organisation der Feldartillerie und die Aufstellung von drei Telegraphen-Battalions. Außerdem ist noch von der Berechtigung der Umänderung der Militär-Reservat-Ordnung hergesehen und soll dem Reichstag zur Beratung vorgelegt werden. — Von besonderer Bedeutung wird ferner die Novelle zur Gewerbeordnung sein, die dem Reichstag des Jahres vom Reichstage vorgelegt wird. Sie wird außer bei der Gewerbe-Kategorie angehängt. Die Veränderung des § 133 wegen Schluß der Arbeitsmengen nach der Einführung der Konjunkturfähigkeit für das Gewerbe der Gewerbeämter und Zollverminister, ferner die Einführung des Arbeitsnachweises für die Staatsbediente, eine bessere Regelung der Arbeitsverhältnisse in der Konfektionsbranche und einige andere Punkte enthalten.

— (Die Vertheilung über die Detagoo-Verfrage) soll nach der Kundener „Red Wall“ noch nicht entschieden sein. Die Vertheilung ist auf das Dingen der amerikanischen Regierung zurückzuführen, denn Amerika hat gleichfalls sehr große wirtschaftliche Interessen.

— (Der sozialdemokratische Parteitag) ist nunmehr geschlossen. Auch im weiteren Verlaufe seiner Sitzungen ist immer wieder die Zwiespalt zwischen Opportunisten und Radikalen hervorgerufen. Es löst sich aber nicht langsam, das erste, zumal v. Solman, durch überlegene Rede und Schärfe die Oberhand hatte. In weiteren die kaiserlichen Parteien aus dem Reichstage der Stuttgarter Lösung Konjunkturs zu ziehen haben, wird wesentlich davon abhängen, welche Bedeutung man diesen Verhandlungen für die Zukunft der Sozialdemokratie einräumt.

\* Berlin, 9. Oktober. Die hierdurch verarmten Vertreter der preussischen Landwirtschaftskammern entscheiden sich für Aufrechterhaltung der Handelspreise in der gegenwärtigen. Die „Allg. Ztg.“

## Stella's Geheimniß.

Kriminalroman von Ernst von Waldow. (Fortsetzung.)

13) „All' dies verdross Wilmert in hohem Grade, doch gab er die Hoffnung nicht auf, daß es den Verhältnissen der Waise gelingen werde, die Waise nach zu erziehen. Diese Vorstellungen beschäftigten den jungen Juristen, daß er fast erschrocken aufstiehe, als die Schwester, welche bisher schweigend neben ihm gesessen, die Frage an ihn richtete, ob ihn noch Antipathie in Anspruch nähmen?“

„Gewiß“, erwiderte er ernst, „habe ich doch heute schon genug Zeit verloren, das mich eingebracht werden. Du wirst wohl zu Franziska gehen?“

„Ja“, er antwortete, „ich werde es thun, und die großen Aufregungen heute werden sie gewiß sehr angegriffen haben.“

„Wiltst du“, sagte Viktor ernstlich, „einen erkrankten Blick auf den kleinen Blumenstrauch werfen, den die Schwester sorgsam verpackt in der Hand hielt?“

„Was sind denn das für Blumen, sind sie für Franziska bestimmt?“

„Das junge Mädchen erstarrte leicht: „Es ist ein Vorberweiz und einige Rosen, ich will sie pflanzen und für den armen Dierbeck bewahren, den es nicht einmal vergönnt war, dem Vater die Augen zuzubringen seiner Leiche zu folgen.“

„Ja“, sagte Viktor ernstlich, „armer Freund, ich habe seiner heut auch schon gedacht. Gräfin Ningersheim hat ihm schon jetzt nach dem Unfall telegraphirt — es wird ihn schwer genug treffen, der Präsident war stets so ruhig und gesund, daß Herbst auf eine solche Nachricht nicht im mindesten vorbereitet sein konnte. Es ist nämlich von Vater, der Vorberweiz, daß Du die Blumen vom Sarge des Vaters für Dierbeck bewahrt, ihr Mädchen hat eben stets solche zarte Einfälle, Dierbeck wird Dir dankbar dafür sein, wenn er kommt.“

„Das läßt sich so genau nicht bestimmen. Wenn er sich in New-York befand, als die Dampfer entzog, und er folgende gute Schiffsgelegenheit findet, was zu vermuten ist, kann er in spätestens 3 Wochen — vielleicht noch eher hier sein.“

„Dann wird er in Widdichsheim seinen Aufenthalt nehmen?“

„Jedenfalls — Baronin Stella ist eine zu junge Stenodamter, um mit einem erkrankten Stiefsohne unter einem Dache leben zu können.“

Auguste nickte zustimmend, dann sagte sie: „Franziska sprach die Vermuthung aus, daß ihre Tante das Palais beziehen werde. Die große Miethswohnung, die der Präsident inne hatte, wird ja abgegeben, eine so junge Witwe kann doch nicht ganz allein wohnen. Das Gut Widdichsheim übernimmt Herbst, der ist nichts natürlicher, als daß die Schwägerinnen die sich ja stets gut vertragen, jetzt noch inniger vereint sein wollen.“

Die Wohnung im Hofparterre ist leer, die Gemächer, welche der verstorbenen Graf Ningersheim bewohnte, werden für Baronin Stella hienachdem Raum bieten. Franziska hat diese Idee mit Feuerergriffen, man wird sie zur Sprache bringen, sobald das Gemüth der Witwe sich einigermaßen beruhigt hat und sie einer vernünftigen Erwägung der Sache fähig geworden.“

Viktor's Stirn hatte sich gefaltet, er mußte seiner Zustimmung über diesen Plan Ausdruck geben und sagte zu der Schwester: „Kommst Du denn dieser Ansicht nicht entgegen?“

„Ich habe stets gedacht, daß Du einen Einfluß auf Franziska besitzt — ich sehe sie nicht gern in so ungenügenden Verhältnissen mit dieser Frau, gegen die ich nun einmal ein Vorurtheil hege.“

„Ich etwas hindern, was Gräfin Eleonora sich vorgenommen hat auszuführen — Wo denkst Du hin!“ entgegnete Auguste mit einer gewissen Bitterkeit.

Viktor seufzte, dann sprach er das Gespräch ab, der Gegenstand war ihm zu heilig, er mochte ihn nicht einmal mit

der Schwester, die allerdings eine Abnung seiner Gefühle für Franziska haben mochte, erörtern. Maximalstosig Offenheit lag überhand nicht in dem Charakter des jungen Juristen, dessen „religiöses Wesen“ oft von Freunden und Kollegen getadelt wurde.

Wie gesagt, Auguste vermuthete, daß der Bruder ein wärmeres Interesse für die Augenheilmittel hege, wie ihm ja auch diese herzlich zugehen war, daß Viktor aber Hoffnungen für die Zukunft damit verband, daß er den vermehrten Gewinnen jähren könnte, einst Franziska's Hand zu erringen, das hätte sie nie gelaugt.

Stella hatte sich nicht gleich zur Ruhe begeben, wie sie ihrer Schwägerin verprochen, sie wollte nur allein sein, endlich allein sein und unbedacht, es war ihr bei der Begräbnisfeierlichkeit zu Muth gewesen, als richteten aller Blicke sich anfangend auf sie, um sie hinwegzuführen von der Leiche des durch sie Gemordeten.

D. hätte sie mit ihren Thränen das Blut wegwaspeln können von den grauen Locken des alten Mannes, der mit feinem Worte der Vergeltung von ihr geschieden, der gestorben war für sie und ihr doch nicht geküßt hatte!

Eine weiche Wehmuth kam über sie, ihre Thränen fließen sanfter. Ja, er hatte sie geküßt, dieser edle, stolze Mann, geküßt mit jugendlicher Gluth, denn er hatte ja den Gedanken nicht fassen können, fern von ihr ein trübes, einfaches Dasein zu führen, er zog den Tod vor, da er nicht mehr vereint sein durfte mit seinem Weibe.

Wäre sie stets von diesem Irrenge, aber doch liebevollen Willen geleitet worden — alles, alles wäre anders gekommen! Doch was helfen nutzlose Grübeln, Selbstvorwürfe! Die Welt kam zu spät, es war zu spät, durch Thaten zu sühnen, was noch gescheit werden konnte.

Stella dachte ihres Schwures, sie hatte mit Karl Walther, dem der Präsident am Abend vor seiner Abreise noch die letzten Befehle gegeben, bereits Widsprache genommen, ehe die Trauernachricht eingelangt war, sie beschloß am nächsten



Grenzkunde fichten, indem sie 180 Kilometer in 6 Stunden bew...

Zur Frage der Nahrungsmittel von Jägern. In dem me...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

in Gegenwart derselben sofort polizeilich visitiren und den andern...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

Beitrag für Erdkunde. In der nächsten Sitzung im 'A...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

\* Ologon, 10. October. (Wolff's Bur.) Infolge des Gemis...

Advertisement for 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3' featuring 'J. I. L. W. V.' and 'Myrrhollin-Soffe'.

Metzer Dombauloose à 3 Mark sind jetzt noch erhältlich in allen Löttergeschäften! Wiederum kommen 6261 Geldgewinne zur Ausspielung!

# Santal-Lehmann

berl. Vialen- und Darmröhrenleihen (smerol) ohne Einbringung in wenigen Tagen. Preis pro Blicon 2 Mk., enthält 40 Gummikugeln mit je 0,25 gr. schwebendes Santalholz. — Mit Garantie trägt jede Kugel die Buchstaben wie nebenstehende Zeichnung  
Berliner Capsules-Fabrik, Berlin O. (I. L.)  
Man verlange ausdrücklich Santal-Lehmann in Halle: Löwen-Apotheke.

**H. Leistenschneider Halle a. S.**  
Herrenstrasse 14

empfehlen: Packpapier, Möbel, neueste Reklam-karten (mit Neuheiten in Kalendern, Zugabekarten, Cigarrenspitzen etc. Preisliste gratis und franco.)



**Weihnachten**

rückt immer näher.  
Kaufe daher jeder seinen Bedarf in Colonialwaaren und Spirituosen in

**Max Schultze's**

Waaren-Spar-Geschäft,  
Moringstr. 6a, vis-à-vis der fact. Kirche.

Ich gewähre allen Käufern 10 Prozent Rabatt und ist jede Hausfrau im Stande, sich bis Weihnachten ein hübsches Sümmchen zu ersparen.

Flachliegende

**Geschäftsbücher**

Aug. Weddy, Leipzigerstr. 22.  
Papierhandlung.

**Nur die Marke „Pfeilring“**

gibt Gewähr für die Aechtheit des Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück

**Möbelfabrik und Magazin**

**Bernhard Grunwald, Rathhausstraße 2,**

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu reellen, denkbar billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

**Complete Wohnungs-Einrichtungen**

in Kuchbaum, Mahagoni, Eiche, Birke, imitieren und weichen Holzern aus in überraschender großer Auswahl in meinen großen, hellen Möbelzimmern, der Preis ist entsprechend, zur Ansicht angeheftet.

Die Ausführung meines nachmalig beabsichtigten, reichhaltigen Möbelmagazins stelle ich meiner geehrten Kundschaft sowie dem geehrten Publikum ohne jegliche Werbungspflicht jederzeit gern zur Verfügung. Zimmereinrichtungen nach Extr. Zeichnungen sowie nach eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschäft gratis.

**Email. Kartoffeldämpfer**

empfehlen in allen Größen — zu sehr billigen Preisen. — Zurückgesetzte email. Geschirre aller Art sollen billig verkauft werden.

**Burghardt & Becher**  
Leipzigerstraße 11  
Cleariusstraße 11  
(Krammrich's Weinbau). (an der Halle).

Größtes Spezialgeschäft der Provinz Sachsen.

**Preßsteine, Förderkohle**

Dr. trockne Waare, vorzüglich brennend und von großem Format, sowie

zu Zigarrenfabrikation empfiehlt zu billigen Preisen

**Halle'sches Kohlenwerk, G. m. b. H.**  
Rathhausstraße 4, p. (Sparg- und Vorjagdmarkt).

**E. Meching's**  
ärztlich empfohlenes **CHINA-EISENBITTER**

ist das beste Säu- und Heilmittel gegen **Blutarmuth,** Bleichsucht, Nervenschwäche, Schwächezustände, Appetitlosigkeit etc. An Wirkung und Gehalt unübertroffen. In Flasche M. 2,50, ca. 1 Liter Flasche M. 4. Aufgebungen.

Berlin 1895 Schwämmenfanges Ziff. Verdienstmedaille, 9 gold. Medaillen: Brüssel, Paris, Berlin etc.

Sie haben in Halle: Sternapotheke, Kaiserapotheke u. Löwenapotheke (am Markt); auch porto- und frachtfrei gegen Nachnahme aus der Apotheke

**E. Meching (Cham. Off.)**  
Man achte auf Namen u. Schutzmarke.

Die Bestandtheile des China-Eisenbitters sind: Raffinir. Chinaextr. 20,0, Orangefl. 6,0; Eisenextr. 5,0; Glucose 10,0; Weinstofflösung zu 1000,0.

**Lungenkrankheiten**  
(chron. Katarrhe, Lungenschwindsucht) **heilbar**

„Glandulen“

Glandulen ist das rationellste und wirksamste Mittel bei jeder Form der Lungenkrankheit. Seine glänzenden Heilerfolge auch in vorgeschrittenen Fällen sind beständig von Hunderten von geheilten Kranken und Aerzten bestätigt.

Glandulen ist kein künstliches chemisches Mittel, sondern wird hergestellt aus den Bronchial- (Lungen-) Drüsen gesunder Thiere, es ist derjenige natürliche und daher unschädliche Stoff, womit die Natur im Körper selbst die Lungenkrankungen heilt. Durch seine Zartheit wird dieser dem Kranken fehlende Stoff ergänzt und das natürliche Heilbestreben unterstützt. Glandulen ist patentirt und die chemischen Fabriken Hermann, Nacht, Merano & Co., Gieseler & Co. in Chemnitz.

Glandulen ist erhältlich in Apotheken M. 4,50 für 100 und M. 2,50 für 50, od. in Fabrikan, welcher auch Berichte v. Aerzten angeschlossen. Kranken auf Wunsch versendet. (VII. 48.)

Jede Tablette enthält 0,05 gr. Glandulen u. 0,20 gr. Milchzucker als Geschmackszusatz.

In Halle a. S. in der Engel-Apotheke.

**Filz-Hüte**

zum Modernisiren werden angenommen.

**B. Herker, Stra 1,**  
gegenüber der Markt. Kirche.

**Größte Auswahl**

von neuen u. gebrauchten Möbeln in Kuchbaum, Mahagoni und Birke, als: Tische, Stühle u. Zimmer-Schreibtische, Vertikals, Kleider- u. andere Schränke, Bilderrahmen, Bildnis, Sopha's, Truhen, u. andere Spiegel, Gouffons, Stieg- u. Musik-Stühle, Stühle jeder Art, Bettstellen mit u. ohne Matrassen, Bettstätten mit u. ohne Matrassen, Kissenkissen u. u. u. verkauft billig

**Friedrich Peileke, Seifstr. 25.**  
Telephon-Nr. 1151.

Auch werden alte Möbel fleissig mit in Zahlung genommen.

**Reparaturen**

an Uhren jeder Art fleissig und u. billig. Reparatoren: E. Radecke, Uhrmacher, Zierweiss 1. Spezialwerkstatt f. Reparaturen.

**Kohlenanzünder**

Reiset bei besserer Qualität billiger 6 Gr. Uhrstr. 6. F. A. Patz.

**Gummiwänder**

Erster Eingang patentirt. Neuheiten in Gummiwänder in jeder Größe bei **Frau Auguste Graf, Leipzig, Klein- u. Nikolaistraße 4.** Preisliste nur gegen Retourcouvert von 20 Pf.

**Ein Transport prima schwere Dänische Arbeits- als auch halbfreier Wagen-Pferde sind bei uns eingetroffen.**

**E. Groebel & Sohn, Landw. Str. 2.**

**Verehrte Hausfrau!**

15 Fabriken. 38 Medaillen.

**FRANCK**  
SCHUTZMARKE

Unerreicht an Güte und Kraft von hochfeinem Geschmack und größter Ausgiebigkeit, ist der **ächte Franck** der allerbeste Kaffeezusatz! Kaufen Sie daher das Beste, es ist und bleibt das Billigste! Nur „ächt“ mit Schutzmarke und Unterschrift:

**Henrich Franck'söhne**  
Ludwigsburg etc. Basel, Mailand.

**H. Langrock Nachf., Inh. C. Feistkorn,** Sautermeister.

Mittelsir. 1, an der ant. Stadtkirche.

empfiehlt als Spezialität solide ein- und zweispännige **Ruth-Geischirre,** schwarz lackirt, neuillirne, überplattirte und neu gold beschläge in allen Preislagen. Zugleich empfiehe nur selbstgefertigte Zettel. Billigste Preise. Große Auswahl.

Wer auf billige Art fleissig eine wohlschmeckende Suppe haben will, verwendet

**MAGGI**

Original-Frischchen Nr. 0 werden zu 25 Pf., Nr. 1 zu 45 Pf. und Nr. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt.

**Waaren-Einkaufs-Verein zu Górlitz,** mit Filialen in Berlin, Frankfurt a. O., Dresden, versendet auf Jedermann zu billigen Preisen Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak u. Cigarren. Preislisten kostenfrei zu Diensten.

**Gerichtl. Verkauf.**

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns Ernst John von hier gehörige Waarenlager, bestehend in **Drogen und Farben aller Art, Pinselfen, Pfeifen, Stöcken, Cigarren, Seifen etc.** wird wechsliglich Vorm. 9-12 u. Nachm. 3-6 Uhr in dem bisherigen Geschäftslolale, Geis- u. Albrechtstr. 6 zu billigen Preisen ausverkauft.

**J. Ed. Pensechel, Konkurs-Verwalter.**

**Zahnärztl. Privat-Klinik**

nur für Unbemittelte

Geißstraße 23.  
Sprechzeit der Klinik: 11-1 Uhr. Vom 1. Oktober: 2-5 Uhr.

**Lunge u. Hals**

Kräuter-Thee, Russ. Küchler (Polypogonum avic.) ist ein vorzüglich. Heilmittel bei allen Erkrankungen der Lunge. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedriht in einzelnen Distrikten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 11000 erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Russisch. Wer daher u. Phytolacca, Lycopodium, Geranium, Salvia, Lavandula, Asperula, Mentha, Rosmarinus, Thymus, Anisum, Fenchel, Pfefferminze, Eisenkraut, Strohblume etc. etc. leicht, empfindet aber geringe, welche u. dem Lungenkrankheiten in sich vermischt, verleihe u. bewirke sich d. Abund dies. Kräuterthee, w. wohl 1 Pack. à 1 Mark bei Ernst Weitemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren m. Bildl. Ausweisungen und Attesten gratis.